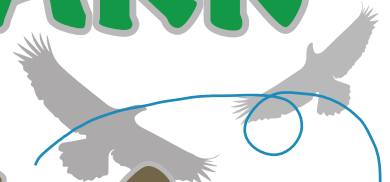


NATIONALPARK

“fia Dahoam”



© Martin Weixelbraun



© Hannah Assil

Hin & weg Der Vogelzug

Zugvögel sind Vögel, die im Herbst ihr Brutgebiet verlassen und in den wärmeren Süden fliegen, um dort zu überwintern. Der Flussuferläufer ist einer dieser Weltbummler und überwintert in Afrika. Weitere bekannte Zugvögel sind: Störche, Kuckuck, Schwalben, Stare, usw.

WARUM FLIEGEN SIE FORT?

• **HUNGER**

Insekten, Frösche und Mäuse, die Leibspeise vieler Vögel, sind bei uns im Winter schwer zu finden.

• **KÄLTE** (ist auch ein bisschen ein Grund)

Woher wissen die Zugvögel, dass sie aufbrechen müssen um rechtzeitig im Süden anzukommen?

Das sagt ihnen ihre innere Uhr, also quasi ihr Bauchgefühl. Darauf vertrauen Zugvögel seit ewigen Zeiten. Man kann behaupten, dass es genetisch vererbt ist, ob, wann und wohin Vögel ziehen und ihren Winter verbringen.



KLEINE VÖGEL - GROSSE REKORDE

Der Flussuferläufer legt auf seiner Reise rund **10.000 km** zurück. Seine Route führt ihn über das Mittelmeer und die Sahara, wo er mehr als 2.000 Kilometer ohne Rastmöglichkeit fliegen muss.



Der Specht ist ein sogenannter Standvogel!

© Heinz Hubelst

Beispiel Kuckuck:

Der Kuckuck legt sein Ei in fremde Nester. Das bedeutet, dass der junge Kuckuck, wenn er schlüpft, bei Leiheltern groß wird. Das können Vögel sein, die gar nicht in den Süden ziehen (sog. „Standvögel“) und bei uns bleiben.

Der junge Kuckuck tritt aber dennoch rechtzeitig seine alleinige Reise nach Afrika an.

VON WEM ER DAS GELERNT HAT?
VON NIEMANDEM!
ER WEISS ES EINFACH.

Den Weltrekord hält die Küstenseeschwalbe, die auf ihrem Vogelzug hin und zurück fast **40.000 km** pro Jahr zurücklegt. Das ist gleichweit wie eine Runde um den Erdball.

Wie orientieren sich die Zugvögel auf ihren Interkontinentalflügen?

Zugvögel lassen sich ihre beste Route nicht von Google Maps berechnen und sie benötigen auch kein Navi auf der Reise.

Sie orientieren sich am Magnetfeld der Erde, an der Sonne und den Sternen. Sie haben also eine Art „inneren Kompass“, der sie ans Ziel bringt.

Doch nicht alle Vögel verlassen uns im Winter – zudem kommen andere aus nördlicheren Regionen zu uns. Du hast also trotzdem die Möglichkeit, wenn du ein Vogelhäuschen hast, dort Vögel zu beobachten.

Nimm dir eine Stunde Zeit und setze dich ans Fenster aus dem du einen guten Blick auf das Futterhäuschen hast und beobachte, welche Vögel herangeflogen kommen.



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Gerne kannst du ein Bild von deinen Beobachtungen machen/zeichnen und an doris.remschak@nationalpark.co.at senden.